

Erscheint
wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Volksblatt

Vierteljährlicher Preis
in der Expedition zu Pa-
derborn 10 Sgr.; für Aus-
wärtige portofrei
12 1/2 Sgr.

Alle Postämter nehmen
Bestellungen darauf an.

für Stadt und Land.

Insertionsgebühren
für die Zeile 1 Silberggr.

Zunächst für die Kreise Paderborn und Brilon.

N: 156.

Paderborn, 30. December

1849.

Zur gefälligen Beachtung!

Da mit dem 1. Januar 1850 ein neues Abonnement auf das „Volksblatt für Stadt u. Land“ beginnt, so ersuchen wir die geehrten auswärtigen Abonnenten, wie auch diejenigen, welche sich neu zu abonniren wünschen, die Bestellungen auf das nächste Quartal (Januar, Febr., März) möglichst früh bei der nächsten Post oder der Expedition des Blattes zu machen, damit sie zu rechter Zeit in den Besitz der ersten Nummern kommen. — In Brilon wird die Junfermann'sche Buchhandlung Bestellungen auf das „Volksblatt“ entgegennehmen. — Dasselbe wird mit Beginn des neuen Quartals die Neuigkeiten der Politik in gedrängter Uebersicht bringen, dagegen der belehrenden und unterhaltenden Lectüre, so wie den gemeinnützigen und gewerblichen Angelegenheiten mehr Aufmerksamkeit widmen. — Hierauf bezügliche Artikel finden bereitwillige gratis-Aufnahme in die Spalten unsers Blattes. — Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß vom 1. Januar 1850 an das „Volksblatt“ zwei Mal wöchentlich, am Mittwoch und Sonnabend, erscheinen und der Abonnementspreis vierteljährlich nur 7 1/2 Sgr. betragen wird.

Wegen Aufhebung des Intelligenzzwanges tritt von Neujahr ab eine bedeutende Ermäßigung der Insertionskosten ein, und da sich das „Volksblatt“ eines ausgedehnten Lesekreises erfreut, so empfehlen wir dasselbe zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art. Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Zeile 1 Sgr.

Die Redaction.

Probenummer.

Deutschland.

Berlin, 25. December. Wählen oder nicht wählen? Das ist die große Frage, welche jetzt in allen Vereinen der Stadt aufs Lebhafteste verhandelt wird. Während die demokratischen Vereine sich entschieden für das Nichtwählen aussprechen, geben sich die Conservativen die größte Mühe, für die Reichstagswahlen zu agitiren. Sie haben bereits die Listen zu den Wahlen der Wahlmänner ausgelegt. Auch die äußerste Rechte der Kammer hat ein Wahl-Comité gebildet, an dessen Spitze Graf Arnim steht. Die Constitutionellen haben sich in zwei Theile getrennt. Die Einen wollen für die Gothaer Partei thätig sein, die Anderen auf constitutionelle Wahlen ihr Augenmerk richten. — Laut einer telegraphischen Nachricht von Wien wäre in Serbien ein Aufstand ausgebrochen. — Die interimistische Leitung des Oberpräsidiums, so wie des Provinzial-Schul- und Medizinal-Collegiums der Provinz Brandenburg ist dem Freiherrn v. Wolff-Metternich zu Potsdam übertragen worden.

Münster, 24. Dec. Nach dem eben ausgegebenen amtlichen Verzeichnisse befinden sich auf der hiesigen theologischen und philosophischen Akademie 228 immatrikulierte Studierende, von denen 184 der theologischen und 144 der philosophischen Fakultät angehören. Aus dieser von Jahr zu Jahr steigenden Frequenz und aus dem Umstande, daß unter den hier Studirenden in diesem Wintersemester 45 Ausländer, 64 aus der Rheinprovinz, 5 aus der Provinz Sachsen, 4 aus Westpreußen und 3 aus Posen sich befinden, sieht man übrigens, daß die hiesige Akademie noch immer einen guten Klang im katholischen Deutschland hat.

Luxemburg, 24. Dec. Unsere Kammer hat in der Sitzung vom 22. d. den Anschluß an das Dreikönigsbündniß einstimmig verworfen. Der Antrag wegen sofortigen Anschlusses an's Interim wurde mit 29 gegen 17 Stimmen vertagt. — Das Wartegeld für den Hochwürdigsten Bischof ist einstimmig von der Kammer votirt. Die Stimmen, welche im vorigen Jahre darauf drangen, man solle nicht ein Wartegeld, sondern eine Pension votiren, ließen sich in diesem Jahre gar nicht vernehmen. Zugleich

kündigte Herr Willmar der Kammer an, daß die Verhandlung mit Rom wegen definitiver Feststellung der kirchlichen Verhältnisse auf Andringen Antonelli's jetzt wieder aufgenommen sei. Der Bischof selbst hat nämlich seinerseits auf Feststellung eines gewissen Rechtsverhältnisses der Kirche dem Staate gegenüber gedrungen, damit er nicht später wieder in den Fall kommen möge, der tyrannischen Willkür eines Freimaurerregiments abermals ohne Schutz preisgegeben zu sein. Die jetzige Regierung wird wahrscheinlich der Rückkehr des würdigen Oberhirten kein Hinderniß in den Weg legen. — Am 22. d. ist die diesjährige Kammer Sitzung geschlossen worden.

Detmold, 25. December. Die Gefesammlung bringt eine Bekanntmachung über den Anschluß des hiesigen Fürstenthums an das Bündniß vom 26. Mai und ein Gesetz, die Wahl eines Abgeordneten zum Volks Hause des Reichstages in Erfurt betreffend, vom 18. December. Die Wahlen sind indirekt. Die Dreiklasseneintheilung ist beibehalten. Nach einer beigefügten Vollzugsinstruktion ist das Land in 25 Wahlbezirke getheilt, welche, um einen Abgeordneten zu wählen, 213 Wahlmänner zu wählen haben!

Frankfurt, 25. December. Der französische Gesandte Graf v. Salignac-Fenelon ist nebst Familie hier angekommen und im römischen Kaiser abgestiegen.

Frankfurt, 27. Dec. Die Bundescommission hat ihre Geschäftsordnung folgendermaßen eingetheilt: Für das diplomatische Fach: Herr v. Biegeleben; Inneres, Justiz und Handel: Herr Geh. Regierungsrath Matthies; Finanzen: Herr Minister-rath Baron v. Mell; Marine: Herr Oberstlieutenant v. Wangenheim. Das Kriegswesen ist in drei Sectionen getheilt, nämlich für die Bundestruppen: Herr Oberstlieutenant v. Ziel; für die Festungen: Herr General Eberle und für das Verproviantirungswesen: Herr Intendanturrath Loos — Se. kaiserl. Hoheit der Erzherzog Johann empfing gestern die regierenden Bürgermeister und eine Deputation des Senats der freien Stadt Frankfurt, welche demselben die ihm zu Ehren geschlagene Denkmünze überreichten. Diese Herren erbat sich die Erlaubniß, ein Gemälde